



Medienkontakt: Alex Kemsley, Senior Pressesprecher, London Zoo alex.kemsley@zsl.org
Interviews mit Paul Pearce-Kelly auf Anfrage erhältlich

Über 6.000 "ausgestorbene" Schnecken kehren in die Wildnis zurück, und eine angesiedelte Art ist nun wieder etabliert

Schneckenpost: Zusammenarbeit zwischen Zoos ermöglicht größte Ansiedlung von in der Natur ausgestorbenen Partula-Schnecken in der Geschichte



Die Entdeckung unmarkierter *Partula tohiviana*-Schnecken markiert die Wiederansiedlung einer in der Natur ausgestorbenen Art
© Paul Pearce-Kelly / Londoner Zoo

Die weltweiten Bemühungen um die Wiederansiedlung einer winzigen Schnecke im einstigen Verbreitungsgebiet haben einen bedeutenden Meilenstein erreicht: Zum ersten Mal seit 40 Jahren haben Naturschützer erwachsene *Partula tohiviana* in der Wildnis gefunden - das bedeutet, dass sich die wertvollen Weichtiere erfolgreich in Französisch-Polynesien etabliert haben.

Während der regelmäßigen Wiederansiedlung der in Zoos gezüchteten, vom Aussterben bedrohten Schnecken auf ihrer Heimatinsel in Französisch-Polynesien - in diesem Jahr wurden von Zoos auf der ganzen Welt mehr als 6.000 Schnecken auf Moorea wieder angesiedelt - fand das Team unter der Leitung von Paul Pearce-Kelly, Senior Curator of Invertebrates & Fish und Koordinator des Partula-Projekts bei ZSL, nicht gekennzeichnete *Partula tohiviana*: ein Beweis dafür, dass sich die zuvor wiederangesiedelten Schnecken erfolgreich in dem Gebiet fortgepflanzt haben.

Die bedeutsame Entdeckung bedeutet, dass *Partula tohiviana* nun als etabliert angesehen werden kann - ein unglaublich lohnendes Ergebnis für 40 Jahre Engagement und Zusammenarbeit. Naturschützer werden nun damit beginnen, die Schnecken auf der Roten Liste der IUCN von "in freier Wildbahn ausgestorben" auf "vom Aussterben bedroht" herunterzustufen.

Zehn Arten und Unterarten der tropischen Schnecken, die im Londoner Zoo, in der Bristol Zoological Society, in der Detroit Zoological Society, in Marwell Wildlife, in der Royal Zoological Society of Scotland, im Saint Louis Zoo, im Sedgwick County Zoo, im Woodland Park Zoo und im Zoo Schwerin gezüchtet werden, reisten Anfang September mehr als 15.000 km nach Tahiti. Vor der zweitägigen Reise zu den Inseln Tahiti, Moorea und Huahine wurden die unglaublich seltenen Schnecken, von denen jede nur 1 bis 2 cm lang ist, einzeln gezählt und mit einem Punkt roter UV-reflektierender Farbe markiert. Der "Schneckenlack" leuchtet im UV-Taschenlampenlicht und hilft den Naturschützern vor Ort, die nachtaktiven Schnecken nachts zu entdecken und zu überwachen, wenn sie am aktivsten sind.

Paul Pearce-Kelly, Senior Curator of Invertebrates im Londoner Zoo und Leiter des Partula-Schutzprogramms, erklärte: "Obwohl diese Schnecken klein sind, haben sie einen großen kulturellen und wissenschaftlichen Wert: "Obwohl diese Schnecken klein sind, haben sie einen großen kulturellen, wissenschaftlichen und konservatorischen Wert. Partula-Schnecken waren schon immer Teil des reichen kulturellen Erbes Polynesiens und spielen eine wichtige Rolle für die ökologische Gesundheit ihrer Waldlebensräume. Außerdem werden sie seit über einem Jahrhundert untersucht, weil sie Aufschluss darüber geben, wie sich Arten in isolierten Umgebungen entwickeln. Inzwischen stellen sie ein wertvolles Naturschutzmodell dar, das Hunderten von gefährdeten Inselarten hilft.

"Diese gemeinsame Erhaltungsmaßnahme spielt eine entscheidende Rolle bei der Rettung dieser Arten vor dem Aussterben. Es ist ein gutes Beispiel dafür, wie Zoos den Verlust der Artenvielfalt bekämpfen können. In einer Zeit, in der die Natur vor noch nie dagewesenen Herausforderungen steht, sind diese kleinen Schnecken ein Symbol der Hoffnung für die weltweite Tierwelt."

Partula-Schnecken - auch bekannt als polynesisch-baumische Schnecken - ernähren sich von verrottendem Pflanzengewebe und Pilzen und spielen daher eine wichtige Rolle bei der Erhaltung der Gesundheit der Wälder. Die Wiederauswilderung dieser seltenen Schnecken trägt zur Wiederherstellung des ökologischen Gleichgewichts auf den Inseln bei.

Naturschutzzoos arbeiten mit der Direction de l'environnement der französisch-polynesischen Regierung zusammen, um die Partula-Schnecken vor dem Aussterben zu bewahren. In den 1980er und frühen 1990er Jahren waren diese Schnecken stark bedroht, nachdem die invasive Rosige Wolfsschnecke (*Euglandina rosea*) zur Bekämpfung der afrikanischen Großen Achatschnecke (*Lissachatina fulica*) eingeführt worden war. Leider griff die räuberische Art stattdessen die einheimischen Schnecken an, was zum Aussterben oder Beinahe-Aussterben vieler Partula-Arten in der Region führte.

In den frühen 1990er Jahren wurden die letzten verbliebenen Exemplare mehrerer Partula-Arten von den Zoos in London und Edinburgh gerettet und damit ein internationales Erhaltungszuchtprogramm ins Leben gerufen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit zwischen 15 Zoos werden 15 Arten und Unterarten gepflegt, von denen die meisten als in der Wildnis ausgestorben gelten. Diese geretteten Schnecken bildeten zusammen mit denen, die bereits an Universitäten im Vereinigten Königreich und in Nordamerika erforscht wurden, die Grundlage für die Wiederansiedlung der Arten auf ihren Heimatinseln.

Paul Pearce-Kelly sagte: "Nach jahrzehntelanger Pflege dieser Arten in Zoos und Zusammenarbeit mit der Direction de l'environnement zur Vorbereitung der Inseln haben wir vor fast 10 Jahren damit begonnen, Partula-Schnecken wieder in ihren tropischen Tieflandwäldern anzusiedeln. Seitdem haben

wir mehr als 30.000 Schnecken ausgewildert, darunter 10 ausgestorbene Arten und Unterarten, wobei die diesjährige Auswilderung die bisher größte war, dank unseres internationalen Teams und unserer Mitarbeiter, darunter der Molluskenspezialist Dr. Justin Gerlach von Peterhouse, University of Cambridge."

Dr. Tim Schikora, Geschäftsführer und Direktor des Schweriner Zoos, sagte: "Der Beitrag des Schweriner Zoos zu diesem Projekt ist eine großartige Gemeinschaftsleistung, die zeigt, wie globale Partnerschaften das Aussterben der Arten aufhalten können. Es ist ein stolzer Moment für den Zoo Schwerin, zu sehen, wie diese Partula-Schnecken auf ihre Heimatinseln zurückkehren und dazu beitragen, das Gleichgewicht in den Ökosystemen von Französisch-Polynesien wiederherzustellen."

Baptiste Mulet, Exekutivdirektor von Beauval Nature, sagte: "Beauval Nature ist stolz darauf, die Wiederansiedlung von Partula-Schnecken zu unterstützen. In 70 Projekten achtet Beauval Nature sehr auf kleine Arten wie Schnecken und Amphibien. Es ist ein aufregendes, ehrgeiziges und hoffnungsvolles Projekt, an dem wir uns in den kommenden Jahren hoffentlich noch stärker beteiligen werden."

Kerry Marcus, Senior Tierpfleger für Wechselwarme der Bristol Zoological Society, sagte: "Die Bristol Zoological Society ist eine gemeinnützige Organisation für Naturschutz und Bildung, die in neun Ländern auf vier Kontinenten tätig ist. Sie ist sehr stolz darauf, an diesem Zuchtprojekt beteiligt zu sein. Es ist fantastisch, Teil einer so wichtigen Zusammenarbeit zum Schutz der Arten zu sein und zu sehen, welche positiven Auswirkungen die Rückkehr dieser wichtigen Art auf ein empfindliches Waldökosystem hat, das auf ihr Überleben angewiesen ist. Partula-Schnecken spielen eine wichtige Rolle im Erhalt der Gesundheit der Tropenbäume in Französisch-Polynesien, indem sie Nährstoffe aus Pflanzenresten wiederverwerten. Seit Beginn des Projekts im Jahr 1986 wurden auf vier verschiedenen Inseln in Französisch-Polynesien mehr als 21 000 Exemplare von 11 zuvor ausgestorbenen Partula-Schneckenarten wieder ausgewildert."

Christophe Brocherieux, Projektleiter des Umweltministeriums von Französisch-Polynesien, sagte: "Wir sind sehr stolz darauf, an diesem großen Wiederansiedlungsprojekt beteiligt zu sein und einen Beitrag dazu leisten zu können. Die Ergebnisse sind wirklich ermutigend."

Mark Vassallo, Kurator für Amphibien der Zoologischen Gesellschaft von Detroit, sagte: "Die Detroit Zoological Society (DZS) beteiligt sich seit 1989 an der Rettung der Partula-Schnecke. Seitdem hat die DZS im Rahmen der Partnerschaft von Zoos und Aquarien, die sich für die Rettung dieser Art einsetzen, 2.740 dieser von der IUCN als "in der Natur ausgestorben" gelisteten wirbellosen Tiere in ihr Heimatgebiet auf der Insel Tahiti gebracht. Die *Partula nodosa-Kolonie* in der DZS ist im National Amphibian Conservation Center des Zoos untergebracht und wird von Tierpflegern betreut, die den Bedürfnissen dieser besonderen kleinen Schnecken besondere Aufmerksamkeit schenken und für spezielle Umweltbedingungen, Ernährung und Beleuchtung sorgen, damit diese Tiere die besten Chancen haben, zur Population der Schnecken in der Natur beizutragen. Die DZS ist stolz darauf, mit ihren Programmpartnern zusammenzuarbeiten, um diese Art vor dem Aussterben zu bewahren und einen Beitrag zur Erholung von Wildtieren und Wildnisgebieten auf der ganzen Welt zu leisten."

Laura Read, die Geschäftsführerin von Marwell Wildlife, sagte: "Wir freuen uns, dass wir 1.640 Schnecken für die diesjährige Freilassung beisteuern konnten. Schnecken werden vielleicht nicht als das Aushängeschild für den Schutz von Wildtieren angesehen, aber sie spielen eine unglaublich wichtige Rolle im Ökosystem, indem sie das natürliche Gleichgewicht sicherstellen und die Umwelt um sie herum bereichern. Indem wir Arten wie diese vom Aussterben bedroht sind, können wir einen echten Beitrag zur Zukunft unseres Planeten und zur Erholung der Natur leisten. Wir haben uns sehr gefreut, bei

diesem Projekt mit vielen anderen Partnern zusammenzuarbeiten und es ist ein Beweis dafür, was erreicht werden kann, wenn wir alle zusammenarbeiten."

Jo Elliot, Kurator der Royal Zoological Society of Scotland, sagte: "Es ist sehr aufregend, dass wir über 2.500 unserer Partula-Schnecken, die wir seit 40 Jahren im Zoo von Edinburgh züchten, direkt in ihren ursprünglichen Lebensraum zurückbringen können. Als Artenschutzorganisation sind wir stolz darauf, Teil dieses wichtigen gemeinsamen Zuchtprojekts zu sein, das dieser unglaublichen Art einen bedeutenden Aufschwung verleiht. Unseren Erfolg im Rahmen des Partula-Schneckenprogramms verdanken wir den Teams, die vor vielen Jahren hier im Zoo von Edinburgh mit der Arbeit begonnen haben, und denjenigen, die jetzt die breitere Projektpartnerschaft bilden und dafür sorgen, dass diese Initiative von Erfolg zu Erfolg führt. Dies ist eine wirklich wunderbare Erfolgsgeschichte im Naturschutz und ein weiterer Beweis für die entscheidende Rolle, die Zoos bei der Erholung von Arten spielen."

Kayla Garcia, Zoologische Leiterin für Wirbellose im Zoo von Saint Louis, sagte: "Der Saint Louis Zoo hat über Jahrzehnte hinweg Tausende von Stunden von Mitarbeitern und Freiwilligen in die Rettung dieser stark gefährdeten Schnecke investiert. Wir sind unglaublich stolz darauf, dass all unsere Arbeit und der unermüdliche Einsatz unserer Mitarbeiter diese Wiederauswilderung möglich gemacht haben."

Kate Nelson, Kuratorin für wechselwarme Tiere im Sedgwick County Zoo, sagte: "Seit dem Beitritt zum Partula-Schneckenprogramm im Jahr 2017 hat der Sedgwick County Zoo eine aktive Rolle in dieser internationalen Erhaltungsinitiative gespielt. Wir haben erfolgreich zur Wiedereinführung von Partula-Schnecken in die Wildnis auf Tahiti beigetragen, mit Schnecken, die in Kansas gezüchtet wurden. Unsere engagierten Mitarbeiter waren auch vor Ort und haben diese bedeutenden Bemühungen um die Wiederansiedlung dieser bedrohten Arten in ihren heimischen Lebensräumen tatkräftig unterstützt."

Dr. Justin Gerlach von Peterhouse, University of Cambridge, sagte: "Die Entdeckung ausgewachsener Schnecken in der Natur war ein großer Moment. Nur sehr wenige Tierarten konnten bislang wieder angesiedelt werden, so dass dies ein fantastischer Erfolg für das Programm ist - die Frucht einer enormen Arbeit".

Erin Sullivan, die Kuratorin des Woodland Park Zoo, sagte: "Vor mehr als 20 Jahren schloss sich der Woodland Park Zoo den nationalen und internationalen Bemühungen um die Zucht von Partula-Schnecken an, um diesen winzigen Weichtiere Schutz zu bieten und sie wieder in ihre ursprünglichen Lebensräume zurückzuführen. Dank der fachkundigen Betreuung durch unsere Tierpfleger und unser Baumschneckenlabor verfügen wir über einen speziellen und sicheren Raum, auf den wir unsere Arbeit konzentrieren können, sowie über optimale Zuchtbedingungen für die Schnecken. Wir sind stolz darauf, fast 500 Schnecken für diese Einführung zu entsenden."

Informationen über die wichtige Arbeit des Londoner Zoos, eines ZSL-Erhaltungszoo, finden Sie unter www.londonzoo.org und www.zoo-schwerin.de.

-Ende-

Medienkontakt: Alex Kemsley, Senior Press Officer, London Zoo alex.kemsley@zsl.org

Partula-Schnecken (Familie Partulidae)

Die Partula-Schnecken sind eine Gattung tropischer Landschnecken, die speziell an das Leben in verschiedenen vulkanischen Tälern des Archipels angepasst sind. Die Gattung umfasst 104 Arten, von denen sich 15 Arten und Unterarten im Erhaltungszuchtprogramm befinden. Einst auf den Inseln weit verbreitet, wurden viele *Partula-Arten* in den 1980er und frühen 1990er Jahren fast ausgerottet,

nachdem die Rosige Wolfsschnecke eingeführt wurde, um die Insel von einer zuvor eingeführten gebietsfremden Art, der afrikanischen Großen Achatschnecke (*Lissachatina fulica*), zu befreien.

Folgende Partula-Arten und -Unterarten sind an der diesjährigen Wiedereinführung beteiligt: *Partula affinis*; *Partula hyalina*; *Partula mirabilis*; *Partula mooreana*; *Partula nodosa*; *Partula suturalis vexillum*; *Partula taeniata nucleola*; *Partula taeniata simulans*; *Partula tohiveana*; *Partula varia*.

Verwendung von Bildern und Videos des ZSL

Fotos, Videos oder Grafiken, die vom Londoner Zoo zur Unterstützung dieser Medienmitteilung verteilt werden, dürfen nur für die redaktionelle Berichterstattung zur zeitnahen Illustration von Ereignissen, Dingen oder Personen auf dem Bild oder von Fakten, die in der Medienmitteilung oder Bildunterschrift erwähnt werden, verwendet werden. Die Weiterverwendung des Bildes oder Videos bedarf einer weiteren Genehmigung durch die Pressestelle des Londoner Zoos.